Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 256. Mittwoch, den 2. November. 1842.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthlr, (für Kirchen und Schulen 1 Rthlr), vierteljährlich 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährlich, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im Postlocal, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comtoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 31. October und 1. November 1842.

Herr Gutsbesitzer Rütgers auf Neuhoff, Herr Kaufmann Fraise aus Stettin, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann A. Borgnis aus Pforzheim, Herr Gutsbesitzer D. Radeike aus Thunennike bei Nakel, log. im Englischen Hause. Herr

Predigt-Amts-Candidat Wannovius aus Mirchau, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer Henny aus Damaschken, Dieckhoff aus Prezewas, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Spudich aus Völckchen bei Marienwerder, Herr Kaufmann Molckentin nebst Frau aus Behrent, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Gutsbesitzer Eduard Kladt aus Granisch, Gottlieb Heyn aus Gr.-Montau, log. im Hotel de Leipzig. Herr Controlleur Miller aus Berlin, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachung.

1. Um die Einforderung der neuen Coupons, Series pro 1843/47. zu Westpreußischen Pfandbriefen aus den Departements Marienwerder, Schneidemühl und Bromberg zu erleichtern, haben wir Schemata zu den Listen anfertigen lassen, die auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen und bis zum 20. November c. ausgefüllt wiederum einzureichen sind. Spätere Anmeldungen können zwar auch jederzeit geschehen, es erwachsen aber in diesem Fall Porto-Kosten. Was die Empfangnahme der Coupons Danziger Departements betrifft, so geschieht die Aushändigung derselben gegen Vorzeigung des Stich-Coupons oder des betreffenden Pfandbriefes an den von uns noch näher zu bestimmenden Tagen, ohne daß vorher eine Liste eingereicht werden darf.

Danzig, den 29. October 1842.

Königl. Westpr. Provinzial-Landschafts-Direction.

AVERTISSEMENT.

2. Der Buchbindermeister Friedrich Salamon Schröder und die Jungfrau Cora Eminda Brückmann haben durch einen unterm 14. October c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 17. October 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Todesfall.

3. Gestern Nachmittag um 6 Uhr endete ihre irdische Laufbahn an dem Nervenfieber, meine mir unvergeßliche Gattin Elisabeth Ossowski, in ihrem zurückgelegten 37sten Lebensjahre; dieses zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiedurch an. C. H. Kraschewski.

Danzig, den 1. November 1842.

Verbindung.

4. Als ehelich Verbundene empfehlen sich bei ihrer Abreise nach Königsberg Freunden und Bekannten L. S. Börnstein.

Danzig, den 1. November 1842. Cäcilie Börnstein, geb Perlbach.

Entbindung.

5. Die gestern Abends 8 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

Danzig, den 1. November 1842. Philipp Wollenberg.

Literarische Anzeigen.

6. In L. G. Homann's Buchhandlung, Jopengasse № 598., ist zu haben:

Neue verm. Auflage:

Untrügliches Mittel
gegen
Gicht und Rheumatismus.

Aus dem französischen Originale, wovon in den ersten 8 Wochen seiner Erscheinung 25000 Exemplare verkauft wurden, des Herrn Cadet de Vaux, prakt. Arzt zu Paris. Leipzig, Polet. 15 Sgr.

Wer die Höllenqualen der Gicht und des Rheumatismus kennt, der muß es unter die größten Wohlthaten rechnen womit uns die Vorsehung in unserer Zeit beschenkt hat, daß Herr Cadet de Vaux, prakt. Arzt zu Paris, ein Mittel gegen diese Krankheiten entdeckte, welches eben so leicht in seiner Anwendung, als sicher in seiner Wirkung ist. Nehme demnach der Kranke dieses Werkchen zur Hand, um sich selbst zu helfen wenn er bei hundert Andern vergebens Hülfe suchte! Das Mittel, das Herr Cadet de Vaux hier angiebt, hat sich durch eine zahllose Menge der gelungensten Versuche unwidersprechlich bewährt.

Unterricht für Bruchkranke und Verkrümmte oder Verhütung, Erkenntniß und Heilung der Brüche. Von C. A. Schramm.
Leipzig, Polet. Preis 10 Sgr.

Dieses Werkchen enthält die langjährige Erfahrungen des Verfassers und darf mit Recht empfohlen werden.

7. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Danzig bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432.) zu bekommen:

Sicheres Mittel,
auf einfache und kostenlose Weise die
Fäulniß der Citronen
zu verhüten. Von G. Ale, praktischem Kaufmanne. 8. 1842. Brosch. 10 Sgr.

Ist von großem Interesse für jeden Citronenhändler, weil die Fäulniß der Citronen oftmals den erwarteten Gewinn wieder verschlingt.

Ferner: Das enthüllte Geheimniß
der Kaffeefärbung,
oder: Anweisung, farblosen blassen Kaffeebohnen auf eine äußerst leichte, kostenlose und der Gesundheit und der Güte des Kaffees völlig unschädliche Weise eine schöne dunkle Färbung zu geben. Nebst anderen allgemein nützlichen Notizen über Kaffee, seine Aufbewahrung, Verbesserung u. s. w. Von G. Ale, prakt. Kaufmanne. 8. 1842. Brosch. 10 Sgr.

Wie gern der Kaffee gekauft wird, wenn er eine schöne dunkle Farbe hat, ist bekannt, daher denn auch dies Werkchen nur willkommen sein kann.

Anzeigen.

8. Verspätet.

Den verehrten Bewohnern von Danzig sage ich hiedurch ein herzliches Lebewohl, danke ihnen für die vielen Zeichen von Vertrauen und Liebe, mit denen sie mich ohne Unterlaß erfreut haben, bitte sie meiner auch ferner wohlwollend zu gedenken, und versichere sie, daß ich immer mit inniger Liebe an ihnen hängen und die in Danzig verlebten Jahre immer für die glücklichsten meines Lebens halten werde.

Dr. Baum.

Danzig, den 27. October 1842.

9. **Neues Etablissement.**

Einem hohen Adel und verehrungswürdigem Publikum empfehle ich mich mit meiner heute eröffneten und vollständig assortirten mit allen fein geschliffenen u. ungeschliffenen, vergoldeten und gemalten **Glaswaaren = Handlung** ganz ergebenst; verspreche eine reelle Bedienung und bin ich im Stande, durch meine persönlichen Einkäufe in Böhmen die billigsten Preise zu stellen. Bei vorkommenden Fällen empfehle ich mich bei den Herren **Restaurateuren und Gastwirthen** mit allen Arten Wein=, Bier=, Punsch= u. Champagner=Gläser zum vermiethen, und bitte um geneigten Zuspruch und gütiges Wohlwollen ganz ergebenst.

Danzig, den 1. November 1842.

Franz Adalbert Wenzel sen.,
Korkenmachergasse Nro. 786.

10. Etablissement.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir in dem Hause Breitgasse № 1205. mit dem heutigen Tage eine

Pappen=, Papier= und Saffian=Handlung

eröffnet haben und mit allen in dieses Fach fallenden Artikel auf das reichhaltigste assortirt sind. Durch persönlich gemachte Einkäufe sind wir im Stande bei guter Waare äußerst billige Preise zu stellen.

Unser reichlich versehenes Pappenlager, bestehend aus feinen und ordinairen Pappen empfehlen wir vorzugsweise den Herren Buchbindern, alle Sorten schwarze und farbige Saffiane, feine und ordinaire Futterleder für die Herren Schuhmacher, alle Sorten Papiere, Schreib- und Zeichnen-Materialien empfehlen wir verbunden mit der Bitte um gütigen Zuspruch. Durch reelle Bedienung werden wir uns das Vertrauen eines hochgeehrten Publikums zu erwerben suchen.

R. Brückmann & F. Schröder.

Danzig, den 1. November 1842.

11. Ein Lehrling kann unter sehr annehmlichen Bedingungen in mein Geschäft eintreten.

Ludwig W. Wulkow, Kleidermacher, Frauengasse No. 833.

12. Bei dem Feuer in der Weidengasse, in der Nacht vom 9. bis 10. October, verlor eine arme Wittwe mit ihren 2 Töchtern ihre ganze Habe, indem sie nur kaum das eigne Leben retten konnten. Ihre große Noth dringt mich bei allen freundlichen Wohlthätern eine Fürbitte für sie zu thun. Jede Gabe wird dankbar annehmen

F. Karmann, Pred.

13. Die sechsundfunfzigste Fortsetzung unseres General-Catalogs hat so eben die Presse verlassen und ist in unserer Leseanstalt, Langenmarkt No. 498., erste Etage, für 2½ Sgr. zu haben. Sie enthält ausser den belletristischen Novitäten der deutschen Literatur, auch die interessantesten Erzeugnisse der englischen und französischen Schriftsteller.

Wir empfehlen daher unser Institut dem Wohlwollen unsrer geneigten Abonnenten so wie dem verehrlichen Publikum auf das angelegentlichste. Zugleich erlauben wir uns auf unsern Journal-, Taschenbücher-, belletristischen, englischen und französischen Lesezirkel für 1843 aufmerksam zu machen, von denen die Subscriptions-Bogen zur gefälligen Unterzeichnung in unserm Locale ausliegen.

Die Wagnersche Leseanstalt,
Langenmarkt No. 498.

14. Anträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr, auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, werden für **die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld,** zu billigen Prämien angenommen und die Dokumente darüber sofort ausgefertigt von dem Haupt-Agenten

C. H. Panzer,
Brodtbänkengasse № 711.

15. Einem geehrten Publikum empfiehlt sich mit Anfertigung chirurgischer Instrumente und Bandagen aller Art, vorzüglich **für gut anerkannte Bruchbänder,** auch wird jede Art feiner Taschen-, Jagd-, Feder-, Rasir- und Gartenmesser, Scheeren in beliebiger Form und Größe neu gefertigt, reparirt und geschliffen bei

Robert Meding,
Frauengasse No. 893.

16. Daß ich v. 1. November d. J. die seit mehreren Jahren in Herrmannshoff geführte Gastwirthschaft aufgegeben, und solche nach dem ehemaligen Kuhnschen Grundstück in Neufahrwasser verlegt habe; beehre ich mich, meinen hochgeehrten Gönnern und Gästen — für den bisher mir ertheilten gütigen Besuch freundlichst dankend — hiedurch mit der Bemerkung ergebenst anzuzeigen: wie ich in meinem neuen Local stets bemüht sein werde, jede billige Forderung des mich mit gütigen Besuch beehrenden Publikums mit Bereitwilligkeit entgegen zu kommen.

Wagner.

17. Es ersuchen mehrere Theaterfreunde den Director Herrn Genée die Solo-Tänzerin Fräulein Hübner noch mehrere Male und öfter auftreten zu lassen.

Im Namen mehrerer Theaterfreunde.

18. **Gewerb-Verein.**

Donnerstag, den 3. (nicht Mittwoch) 6—7 Uhr Bücherwechsel, 7—8 Uhr Vortrag über Dampfmaschinen und Erklärung der Constructionen an drei trefflichen gangbaren Modellen im Lokale Langgasse No. 371.

19. Es wird nahe bei der Stadt ein Hauslehrer und Erzieher bei 4 Kindern gesucht. Adressen können 3ten Damm No. 1423. eingereicht werden.

20. Einem Sohne ordentlicher Eltern, am liebsten vom Lande, welcher Lust hat das Material-Geschäft zu erlernen, wird ein sofortiges Unterkommen Pfefferstadt № 116. nachgewiesen.

21. Eine im Putzgeschäft geübte Demoiselle kann sofort auswärtig ein anständiges Engagement finden. Näheres Frauengasse No. 896.

22. **Donnerstag, den 3. November, zum letzten Male, Liedervorträge der steyrischen Alpensänger, Entree 2½ Sgr., in Jäschkenthal bei B. Spliedt.**

23. Umstände halber bin ich Willens mein Haus Haus Faueng. 838. worin seit 8 Jahren ein Material- u. Victualien-Geschäft mit Vortheil betrieben wird billig zu verkaufen.

24. Das Haus Bootsmannsgasse No. 1179., Wasserseite, im guten baulichen Zustande ist ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen.

Vermiethungen.

25. Jopengasse No. 741. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

26. Mein auf der Pfefferstadt 231. Litt. A. belegenes Haus, bestehend aus 4 Stuben, 2 Küchen, Kabinet, Speisekammer, 2 Böden, Keller, Hofplatz 2c. ist zu Ostern 1843 zu vermiethen. Otto Fr. Drewke.

27. Das Lokal im Grundstück Fischmarkt Nro. 1597. in welchem bisher und noch zur Zeit eine Material-Waaren-Handlung betrieben wird, ist von Ostern 1843 ab, wieder anderweitig zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

28. Breitgasse No. 1201. ist ein Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

Auctionen.

29. Montag, d. 7. November c., Nachm. 2 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die unterzeichneten Mäkler in dem Speicher des Herrn G. Linck auf der Brabank, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß Court. verkaufen:

Das, von dem bei Hela gestrandeten Bock-Schiff Fortuna, geborgene und hieher gebrachte Inventarium, bestehend in Anker und Ankerketten, kleineren Ketten, Tauen und Troßen, Wandten und Stagen, Pettings, Blocken, Seegel, Raaen, Wasserfässern und mehreren anderen Schiffs-Utensilien.

Hendewerk. Seeger.

30. Dienstag, den 8. November 1842, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im weissen Hof, neben der Ueberfähr am Ganskruge,

an der Weichsel belegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen:

Circa 1000 Mauerlatten 6 — 9 Zoll dick, circa 36 Fuss lang.

Richter und Meyer.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

31. Holländische Heeringe in 1/16 40 Sgr., Großberger in 1/1, 1/2 und 1/4 Tonnen, Schottische vorjährige in 1/1 Tonnen und in Fäßchen à 20 Sgr. (Haushaltungen empfehlend), fetten alten werderschen Käse à 3 und 2 Sgr. das U, so wie alle Gewürz- und Material-Waaren empfiehlt

F. G. Werner, Fischmarkt, Ecke am Häkerthor No. 1496.

32. **Kirchen-Oblaten,** in Tafeln und ausgestochene, sind käuflich zu haben am Heil. Geistthor No. 952.

33. **Stachel-, Johannis- und Himbeer-Strauch,** zum Versetzen geeignet u. große Früchte tragend, ist zu verkaufen Ohra 230. neben der Kirche.

34. Eine Parthie **Stockfische** bester Qualität ist Jopengasse No. 733. billig zu verkaufen.

35. **Wirklich ächten frischen astrachaner Kaviar** empfiehlt

Andreas Schultz, Langgasse No. 514.

36. Langfuhr № 16. stehen mehrere alte Fenstern, ein großer kupferner Waschkessel und ein birkenes Schreib-Sekretair billig zum Verkauf.

37. Schöne pommersche geschälte Aepfel werden billig verkauft Hundegasse Nro. 248.

38. **Punsch-Syrup** aus altem Jamaica-Rum in 1/2 und 1/1 Champagner-Flaschen à 15 und 28 Sgr., alten **Jamaica-Rum** à 14 Sgr., ächten **Arrac** à 15 Sgr., **Bischof** à 10 Sgr., **Cardinal** à 12 Sgr., **Cardinal-Extract** auf Wein à 7½ Sgr., und **Bischof-Extract** in kleinen Fläschchen à 2½ Sgr. empfiehlt

Bernhard Braune.

39. Aechte Glanz-Wichse ist zu haben vorstädtschen Graben No. 3.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Nothwendiger Verkauf.

40. Das dem Uhrmacher Wilhelm Benjamin Off für das Meistgebot von 1100 Rthlr. adjudicirte im Johannis-Thor unter der Servis-Nummer 1359. und No. 37. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 751 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur

einzusehenden Taxe, soll wegen nicht bezahlter Kaufgelder
den zwanzigsten Dezember c. a., Vormittags um 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle abermals verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 28. bis incl. den 31. October 1842.

I. Aus dem Wasser. Die Last zu 60 Scheffel, sind $505\frac{3}{4}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $238\frac{1}{6}$ Lasten unverkauft, und $5\frac{1}{2}$ Last gespeichert.

		Weizen.	Roggen.	Leinsaat.	Gerste.	Dodder.	Erbsen.
1 Verkauft	Lasten: . .	220	$24\frac{1}{2}$	—	—	—	$17\frac{3}{4}$
	Gewicht, Pfd.	126—134	119—122	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	$95\frac{2}{3}$–$112\frac{2}{3}$	$68\frac{1}{3}$	—	—	—	66—$69\frac{2}{3}$
2. Unverkauft	Lasten: . .	124	93	18	—	$2\frac{1}{6}$	1
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	54	34	60	gr. $26\frac{1}{2}$ kl. 24	—	gr. 46 w. 33

Thorn sind passirt vom 26. bis incl. 28. October 1842 und nach Danzig bestimmt:

357 Last 40 Scheffel Weizen.
7 Last 30 Scheffel Roggen.
56 Last — Scheffel Rips.
67 Last 37 Scheffel Leinsaat.
1298 Stück kiehne Balken.
5 Stück eichne Bohlen.
400 Schock Bandstöcke.